

# KARL

KURZFILM VON DAVID N. KOCH



# Übersicht

---

## TITEL

Karl

## INHALT

Karl ist ein Bootsbauer im Ruhestand und lebt allein. Sein Leben verläuft in immer gleichen Mustern. Bis eines Tages ein Plastiksack mit Spendenaufruf der Altkleidersammlung vor seiner Tür liegt - und Weggeschobenes wieder aufwühlt ...

## FORM

Kurzspielfilm mit Animationsteilen, 10 bis 15 Minuten

## GENRE

Rite-of-passage

## HAUPTDARSTELLER

Charles Brauer

## REGIE / DREHBUCH

David N. Koch

## PRODUKTION

Christian Schega / David N. Koch / Christian Scheunert / Sabine Siems

## KAMERA

Christian Scheunert

## MUSIK

Erick Manana

# Zusammenfassung

---

Ein initiativloser Bootsbauer im Ruhestand hält sich mit einem ritualisierten Alltag beschäftigt. Ein Spendenaufruf für Altkleider bricht seine Routine. Der Rentner möchte die Kleidung seiner verstorbenen Frau spenden, doch diese Aufgabe zwingt ihn dazu, sich mit der Einsamkeit und dem Verlust auseinanderzusetzen.

Während er in seiner Stagnation gefangen bleibt, bilden sich an den Wänden in seiner Umgebung Formationen und Figuren, die von seinem Leben und seiner Trauer erzählen (Animationsteile).

Sein Alltag erscheint ihm schwerer und düsterer, bis er erkennt, dass er Teile seines vergangenen Lebens loslassen kann, ohne sie zu verraten. Er verlässt seine Zuflucht, die zugleich sein Gefängnis war.

Eine Geschichte über Entscheidungen in scheinbar festgefahrenen Lebenssituationen.

# Produktion

---

Der Film entsteht in Koproduktion von Christian Schega (Calimedia) und David N. Koch (DNK Arts & Media) mit Christian Scheunert und Sabine Siems (Cookiefilm). Die vier kennen sich schon seit einigen Jahren und haben in verschiedenen Konstellationen erfolgreich zusammengearbeitet. Diese Produktion ist für alle einer der ersten Schritte in Richtung selbstständiger Spielfilmproduktion.

Sie kooperieren dabei mit der Filmwerkstatt Chemnitz, bei der Christian Scheunert und Sabine Siems ihre ersten Schritte in der Filmbranche gemacht haben. Die Filmwerkstatt wird den Film durch ihr großes Netzwerk im Raum Chemnitz und darüber hinaus mit Personal, Material und Know-How unterstützen.

Für das Projekt haben die Macher bereits eine Förderzusage des Bundesministeriums für Kultur und Medien (BKM) erhalten.

**CALIMEDIA**



# Kurzinhalt

---

KARL ist ein Bootsbauer im Ruhestand und lebt allein. Er hat sich ein Leben aus Ritualen und Routinen aufgebaut, das keinen Platz für Bedauern oder Selbstmitleid zulässt. Kreuzwörterrätsel, Modellschiffe und exotische Pflanzen beherrschen seinen Alltag. Wir beobachten ihn, für Außenstehende wirkt er glücklich genug. Doch es entstehen ab und zu Bilder an den Wänden in seiner Umgebung, die wie ein abstrakter Zeichentrickfilm wirken. Karl spürt dies vielleicht, doch schenkt er dem keine Beachtung.

Ein leerer Sammelsack mit einem Spendenaufruf für Altkleider, der eines Morgens vor seiner Tür liegt, bringt ihn jedoch aus dem Rhythmus.

Karl empfindet den Sammelsack als Störenfried. Er beschließt jedoch pflichtbewusst, dem Spendenaufruf nachzukommen. Doch offenbar hatte er das Ausmisten des Kleiderschranks gemieden, denn nun steht er den Kleidern seiner verstorbenen Frau gegenüber. Dadurch reißt die nicht verheilte Wunde in ihm auf, die er versucht hat vor sich selbst zu verstecken. Er kann seinen alltäglichen Beschäftigungen immer weniger abgewinnen, nichts gelingt mehr. Trauer, Liebe, Wut und Verlust werden spürbar. Die bewegten Zeichnungen an den Wänden werden konkreter und erzählen von Karls Leben, seinem Glück und seinem Verlust. Schließlich wird klar, dass er sein Leben so nicht weiterführen wird. Er packt seine Sachen in Kisten, beendet seine Rituale und Routinen. Es wirkt, als wolle er sich das Leben nehmen.

Es stellt sich aber heraus, dass es Vorbereitungen für eine lange Reise sind. Karl betritt ein großes Schiff, mit dem er sich auf den Weg in die Welt macht. Auch hier formiert sich ein kleiner Trickfilm an einer Wand – der von Hoffnung erzählt.  
Karl trägt einen Schal seiner Frau bei sich.

# Visuelles Konzept

---

Karls Geschichte kann man ganz grob als drei Phasen betrachten: Der routinierte Alltag, die Unruhe und die wiedergewonnene Freiheit. Visuell und dynamisch soll dies unterstützt werden.

Die erste Phase ist "klar geregelt". Aufnahmen werden vom Schienenwagen, Jib oder Schwenkkopf aus gemacht. Immer ist eine leichte Bewegung vorhanden, in klarer Führung und Limitierung.

Die zweite Phase ist "aufgewühlt" und "rastlos". Hier erfolgen die Aufnahmen von der Schulter, aus der Hüfte oder Hand. Die Kamerabewegungen sind nicht mehr so fließend, es wirkt düsterer und bedrohlicher, bis hin zu Horrorfilmstilistiken.

Die dritte Phase ist "fliegend". Aufnahmen mit Drohne oder Gimbal. Die Bewegungen sind wieder fließend, aber ohne Limitierung durch Schienen oder Ähnliches. Die Unterschiede in der Bewegungsqualität von z. B. Schienenwagen und Gimbal werden bedient.

Zwischen den Phasen gibt es Übergänge, in denen die Mittel innerhalb einer Szene gemischt werden können, und ganz statische Aufnahmen - in Pattsituationen oder wenn es in beide Richtungen gehen könnte.

Karls Seelenleben wird für den Zuschauer in Form von Animationen sichtbar, die sich auf den Wänden abspielen. Die Kamera bewegt sich an die Wände heran, bis sie bildfüllend sind. So wirkt es, als sehe man einen skizzierten Zeichentrickfilm, in dem es auch zu Fahrten und dynamischen Wechseln kommen kann. Die Animationen laufen in sich ohne Schnitte - ein Szenario entsteht aus dem anderen.

# Animationen

---

Karls Innenleben und Unterbewusstsein werden für uns durch Animationen sichtbar: das Nicht-Loslassen-Können, die Erinnerungen, das Gefangensein und zum Schluss die Hoffnung und die Freiheit.

Abstrakte und konkrete Bilder entstehen an den Wänden aus Karls Umgebung, setzen sich aus bereits vorhandenen Strukturen neu zusammen und erzählen kleine Geschichten oder vermitteln Gefühle und Zustände.

Die Bilder wirken wie schnelle, einfache Skizzen, die nach und nach komplexer werden. Es bilden sich perspektivische Darstellungen mit Bewegungen, die wie Fahrten wirken. Auf den Wänden spielen sich eigene kleine Episoden ab, die ebenso und teilweise sogar noch dynamischer wirken als das Geschehen auf der Leinwand.



# Musik

---

Die Ambivalenz zwischen der kleinen, bürgerlichen Wohnung und den Symbolen der weiten Welt spiegelt sich auch in der Musik wider.

Als Soundtrack hören wir zunächst Klänge, die zum Umfeld passen, beispielsweise eine kleine Melodie auf dem Klavier. Am Schluss erklingt das Motiv in einem weltmusikalischen Sound. Mit dem Schiff, das sich auf den Weg macht, öffnet sich die Welt auch musikalisch in einem Song.

Komponiert wird die Musik von dem madagassischen Musiker Erick Manana.

# Zielgruppe / Auswertungspläne

---

„Karls“ Geschichte und Symbolik lassen sich auf ein Grundgefühl herunterbrechen, das in der heutigen Zeit in unseren Breiten alles andere als fremd ist: Gefangen in Beschäftigungen zu sein und den Wunsch nach Größerem in sich zu tragen. Alles ist da, und doch wird nicht danach gegriffen. Die Welt ist voller Möglichkeiten - zu vielen.

Es liegt nahe, zu Hause zu bleiben und von der großen weiten Welt zu träumen, sie im Spiel zu erschließen, sie überschaubar zu halten, ob digital vor dem Bildschirm oder eben mit Modellen.

Die Geschichte soll Menschen ansprechen, die ein ähnliches Gefühl in sich tragen. Hierbei sind das Alter oder die konkrete Lebenssituation irrelevant. Die Animationen holen den Zuschauer zusätzlich näher an Karl und seine Geschichte heran. Karl befindet sich in seinem letzten Lebensabschnitt. Wenn er es noch schaffen kann, dann können wir es auch.

Die Dreharbeiten sind derzeit für den Frühsommer 2019 geplant. Aufgrund der aufwändigen Animationen ist die Fertigstellung für Ende 2019 angesetzt.

„Karl“ soll ein Kurzfilm fürs Kino werden.

Durch den Verzicht auf gesprochene Sprache eignet er sich für eine internationale Auswertung. „Karl“ soll auf internationalen Kurzfilmfestivals, als Vorfilm oder in Kurzfilmprogrammen gezeigt werden.

Auch eine Auswertung im Fernsehen ist auf passenden Sendeplätzen vorstellbar.

Karl wird von Charles Brauer verkörpert, einem versierten Schauspieler, der auch einem breiteren Publikum bekannt ist und durch die Geschichte trägt.

# Charakterisierung Karl

---

Karl ist Mitte / Ende 70. Er ist ein verträumter Pragmatiker. Er hat sich ein Leben aus Ritualen und Routinen aufgebaut, das keinen Platz für Bedauern oder Selbstmitleid zulässt. Die Trauer über den Tod seiner Frau sitzt tief in ihm, auch weil seine Frau die Begleiterin war, mit der er die Welt erkundet hat. Doch Karl hat sich Aufgaben geschaffen, die ihm ein Innehalten verwehren, er will funktionieren. Den Kleidersack nimmt er nach der ersten Verweigerung zunächst als eine weitere Aufgabe an - ein pragmatisches "Zu erledigen". Es wird ihm jedoch klar, dass sein Refugium zugleich ein Gefängnis ist, seine Beschäftigungen ein Lahmlegen.

Karl mag Symbole und Stellvertreter. Deshalb hat er sich mit Erinnerungsstücken, Modellschiffen und exotischen Pflanzen - Stellvertretern der großen weiten Welt - umgeben. Er entscheidet sich nicht zufällig, den Schal seiner Frau mit auf die Reise zu nehmen. Er will loslassen, ohne sich von der Vergangenheit abzuwenden.

Karl strahlt für uns eine tiefe Traurigkeit aus, aber auch einen eigentümlich kindlichen Zauber. In ihm wohnt die Seele eines Clowns, der den Kampf aufgegeben hat und darauf wartet, wieder erweckt zu werden.

# Stimmung

---

Es gibt keinen gesprochenen Text.

Es gibt Raum für Leichtigkeit, auch in bedrückenden Momenten, die uns kalt erwischen. Ein in Routine erstarrter Alltag wird mit Symbolen des Fernwehs kontrastiert. Dies geschieht nicht nur durch die Ausstattung, sondern auch durch Musik, Licht und das Spiel. Trotz der Einsamkeit gibt es Beziehungen, die gespielt werden - zu der Umgebung und zu Gegenständen. Immer wieder gibt es witzige Momente. Die Phase der Vorbereitung zum Aufbruch wirkt bedrohlich und düster. Der Schluss birgt Melancholie, Versöhnung und Hoffnung.



KARL - KURZFILM VON DAVID N. COOK



KARL - KURZFILM VON DAVID N. KOCH - CALIMEDIA, DNK ARTS & MEDIA, COOKIEFILM



KARL - KURZFILM VON DAVID N. KOCH - CALIMEDIA, DNK ARTS & MEDIA, COOKIEFILM

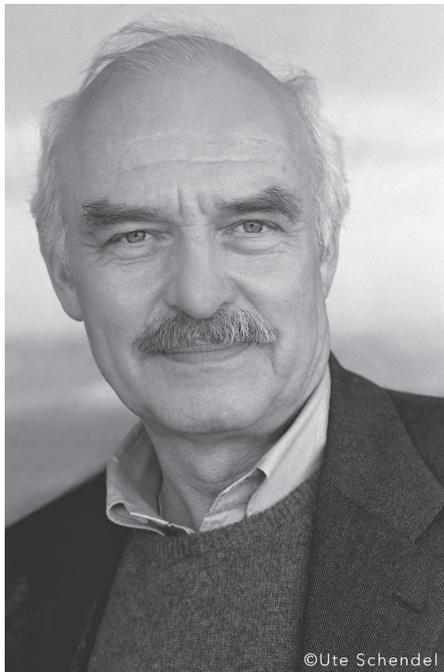


KARL - KURZFILM VON DAVID N. KOCH - CALIMEDIA, DNK ARTS & MEDIA, COOKIEFILM

# Team

## Charles Brauer: Hauptrolle

---



Charles Brauer wurde 1935 in Berlin geboren, wo er auch aufwuchs. Schon im Alter von elf Jahren wurde er von Regisseur Gerhard Lamprecht entdeckt und spielte in "Irgendwo in Berlin", dem zweiten Deutschen Film nach dem Krieg. Bereits in seiner Jugend folgten zahlreiche Film- und Theaterproduktionen, in denen Charles Brauer als Schauspieler mitwirkte; unter anderem bei der DEFA, am Hebbeltheater und am Theater am Schiffbauerdamm - dem heutigen Berliner Ensemble. An der 1951 neu gegründeten Max-Reinhard-Schule für Schauspiel erhielt er Schauspielunterricht. Ab 1956 spielte er am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg unter der Intendanz von Gustaf Gründgens - eine prägende Zeit: Charles Brauer blieb 20 Jahre lang Ensemblemitglied. Sein Folgeengagement führte ihn von 1976 bis 1983 an die Münchener Kammerspiele. In all den Jahren arbeitete er mit vielen großen Regisseuren zusammen: George Tabori, Fritz Kortner, Ernst Wendt, Dieter Dorn und Claus Peymann sind Beispiele.

In seiner Rolle als Heinz Schölermann schrieb Charles Brauer bereits als junger Mann von 25 Jahren Fernsehgeschichte - "Familie Schölermann" war die erste deutsche Familienserie überhaupt. Charles Brauer wirkte als Schauspieler und Sprecher in zahlreichen Fernseh-, Theater- und Hörspielproduktionen mit; beginnend in der Zeit, in der die Medienlandschaft der jungen Bundesrepublik noch im Entstehen war.

Besondere Bekanntheit erlangte er als Kommissar Peter Brockmöller: Gemeinsam mit seinem Partner Manfred Krug als Kommissar Paul Stoeber war er von 1986 bis 2001 im Hamburger Tatort unterwegs. 2001 wurde das Ermittlerduo mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet. Musikalisch sind die Jazzfans Brauer und Krug als "Swinging Cops" in Erscheinung getreten, nicht nur in ihren Tatort-Folgen. Das Musikalbum "Tatort - die Songs" brachte es zur Goldenen Schallplatte.

Darüber hinaus war Charles Brauer u. a. als Direktor Hartlaub in "Unser Lehrer Doktor Specht" oder als Wilhelm Althofer in "Samt und Seide" im ZDF zu sehen. Neben seiner Arbeit vor der Kamera stand er auf zahlreichen namhaften Bühnen Deutschlands, u. a. im Residenztheater München oder bei den Salzburger Festspielen.

Charles Brauer ist der Stammsprecher der deutschen Hörbücher des US-amerikanischen Schriftstellers John Grisham. Im September 2004 wurde er mit dem erstmals vergebenen Hörbuchpreis "Der Osterwold" vom Hörbuchverlag Hamburg ausgezeichnet.

Im Februar 2017 erschien anlässlich des 80. Geburtstags seines Kollegen Manfred Krug das Album "Manfred Krug - Seine Lieder", auf dem Charles Brauer im Duett mit Bill Ramsey zu hören ist. Bis heute ist Charles Brauer in Film und Fernsehen, auf der Bühne, bei Lesungen, sowie hinter dem Mikrophon tätig.

## Team

### David N. Koch: Produktion, Drehbuch, Regie

---



Geboren 1982, aufgewachsen in Köln. Nach dem Abitur besuchte er die Kölner Theaterakademie, an der er 2007 seine Schauspielausbildung erfolgreich beendete. Seither arbeitet er als Schauspieler für verschiedene Theater- und Fernsehproduktionen. Noch während der Ausbildung übernahm er 2005 die musikalische Leitung für die Akademietheaterproduktion "Helges Leben", wofür er auch die Songs schrieb. David N. Koch betreute als Dozent Schultheaterproduktionen, hielt Seminare und Workshops für Schüler und Studenten in Weißrussland im Auftrag des DAAD ab und leitete die Film-AG an der Asselbach Grundschule in Spich. 2009 war er für den "PUCK", den Kölner Nachwuchspreis für junge Schauspieler, sowie mit dem Solostück "Kafkas Welten" für den Kölner Theaterpreis nominiert. 2011 nahm er mit "Kafkas Welten" am internationalen Theaterfestival "Belaya Vezha" in Weißrussland teil, wo er den Preis als bester männlicher Schauspieler des Festivals erhielt. 2012 erhielt sein Kurzfilm "Taking Pictures" – der erstmals unter DNK arts&media entstand – das Prädikat Besonders Wertvoll von der Deutschen Film- und Medienbewertungsstelle. David N. Koch ist als freier Regisseur, Schauspieler und Autor tätig. Neben dem vorliegenden Kurzfilmprojekt "Karl" arbeitet er an Exposés für Langfilme.

#### PROJEKTE (AUSWAHL)

- 2017 ABSENT FACES, Trailer, als Filmeditor, Coop05  
**Link:** <https://vimeo.com/241585460>
- 2017 KLIMASCHUTZ COMMUNITY KÖLN, Imagefilm, Gesamtumsetzung
- 2016 NACHSPIELZEIT, Kurzfilm, als Regisseur, Autor, Produzent, Filmeditor, DNK arts & media  
Official Selection Aesthetica Short Film Festival, York, GB  
**Link:** <https://vimeo.com/160395886>
- 2015 WHEN-NEVER, Kurzfilm, als Regisseur, Autor, Produzent, Filmeditor, DNK arts & media  
**Link:** <https://vimeo.com/145725137>
- 2015 DIE SALZPRINZESSIN, Spielfilm, als Schauspieler, ARD, R.: Zoltan Spirandelli
- 2014 VIRGIN DOCS, (n. n. in Produktion), Fernsehserie, als Stoffentwickler, i. A. Blueprint TV Productions
- 2012 TAKING PICTURES, Kurzfilm, als Regisseur, Autor, Produzent, Filmeditor, DNK arts & media  
**Link:** <https://vimeo.com/77054330>

## Team

### Christian Schega: Produzent



Bereits 1995 begann Christian Schega in dem damals gerade neu eröffneten Offenen Kanal Landau seine ersten Filme zu drehen. Nach einer Ausbildung zum Veranstaltungstechniker in der Jugendstil-Festhalle in Landau studierte er Multi Media Art an der Fachhochschule Salzburg und schloss mit dem Bachelor of Arts ab. 2015 hat er sein Studium Produktion im Fachbereich International Producing an der Filmakademie Baden-Württemberg mit dem Diplom abgeschlossen.

#### PROJEKTE (AUSWAHL)

- 2018 HIWWE WIE DRIWWE, Dokumentarfilm, 90 Minuten, Produktion, Regie, Motiondesign, Calimedia
- 2017 DER FALL SEREBRENNIKOV, Dokumentation, 45 Minuten, Produktion, Filmakademie/SWR
- 2016 DER LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG 2016, Dokumentation, Produktion
- 2015 MORRIS AUS AMERIKA / MORRIS FROM AMERICA, Kinofilm, 1. Aufnahmeleitung, Lichtblick Media GmbH, Deutsch-Amerikanische Koproduktion mit dem SWR
- 2015 KRYO, Kurzfilm, Produktion, Filmakademie BW in Koproduktion mit dem SWR und ARTE  
**Link: <https://www.youtube.com/watch?v=GG5tllNhxuw>**
- 2014 KOFFER GEPACKT UND ÜBERLEBT - DIE GESCHICHTE DER URSULA MICHEL, Dokumentation, Produktion, Kamera, Calimedia, Gewinner Bürgermedienpreis 2014  
**Link: <https://vimeo.com/94754974>**
- 2010 AUSWEGLOS, Kurzfilm, Regie, Top 10 beim "Shocking Shorts Award 2011"  
**Link: <https://vimeo.com/102221196>**
- 2009 GELDREGEN, Kurzfilm, Regie, Förderpreis bei der LMK Rheinland-Pfalz

## Team

# Christian Scheunert: Produktion / Kamera

---



Christian Scheunert wurde 1989 in Karl-Marx-Stadt geboren. Bereits seit mehr als acht Jahren arbeitet er als Kameramann, u.a. für den SWR und den WDR sowie für Firmen wie Porsche und Bosch. Sein Kameradiplom machte er 2016 an der Filmakademie Baden-Württemberg. Er verfügt über umfangreiches Wissen in Bezug auf technische Feinheiten, was sich in seiner anspruchsvollen Bild- und Lichtgestaltung widerspiegelt. Auf dem Gebiet der Drohnenaufnahmen fand er seine Spezialisierung und realisiert bereits seit 2012 aufwendige Luftaufnahmen für Kino, Fernsehen und Werbung.

### PROJEKTE (AUSWAHL)

- 2018 KLANG, Kurzfilm, Kamera
  - 2017 UNTERWEGS AUF DER DOURO SPIRIT, Werbefilm, Kamera
  - 2017 DER RHEIN, Werbefilm, Kamera
  - 2017 DAS LAND DER GOLDENEN PAGODEN, Werbefilm, Kamera
  - 2016 METABOLIC BALANCE OLYMPIA, Werbung, Kamera
  - 2016 SCHLAGMAL, Kurzfilm, Kamera
  - 2016 25 JAHRE STUDENTENWERK, Werbung, Kamera
  - 2016 EIN MANN, EIN FLUSS, EIN ABENTEUER - DIE DONAU, Dokumentarfilm, Kamera, SWR
  - 2016 DAS GROSSE LOCH - HEIMAT GEGEN KOHLE, Dokumentarfilm, Luftaufnahmen, WDR
  - 2016 OPEL CASCADA, Werbung, Kamera, Luftaufnahmen
  - 2015 WUFF, Kurzfilm, Kamera
- Link: <https://vimeo.com/155399256>**
- 2015 ON OUR WAY, Kurzfilm, Kamera
  - 2014 LANDROVER, Werbung, Luftaufnahmen
  - 2014 THE POOR MAN'S NUCLEAR BOMB, Dokumentarfilm, Kamera

# Team

## Sabine Siems: Produktion

---



Sabine Siems wurde 1992 in Chemnitz geboren. Bereits im Alter von zwölf Jahren sammelte sie erste Erfahrungen im Film- und Medienbereich durch freiwillige Praktika, unter anderem an der Filmwerkstatt Chemnitz und der Hochschule Mittweida. Nach dem Abitur knüpfte sie dort an die Praktika an und absolvierte an der Hochschule Mittweida ihre Ausbildung zur Mediengestalterin Bild und Ton. 2014 wurde sie nach ihrem Abschluss von der Hochschule übernommen. 2015 bis 2017 war sie federführend für den Bereich Video und Medien auf Kreuzfahrtschiffen der AIDA Cruises Flotte unterwegs. Seit 2017 ist Sabine Siems als hauptberufliche Mediengestalterin selbständig.

### PROJEKTE (AUSWAHL)

- 2018 KLANG, Kurzfilm, Kameraassistent, Schnitt
- 2017 HAMMERTHAL 3, Kurzfilm, Kameraassistent
- 2016 HOLE IN ONE, Kurzfilm, Kamera, Schnitt
- 2015 LAURA, Kurzfilm, Ton, Schnitt  
**Link: <https://vimeo.com/152418157>**
- 2014 DAS KANINCHENPROBLEM, Kurzfilm, Ton, Beleuchtung  
**Link: <https://vimeo.com/136925228>**
- 2014 HERR TOD VON NEBENAN, Kurzfilm, Schnitt  
**Link: <https://vimeo.com/129699157>**

# Team

## Erick Manana: Musik

---



Der Komponist, Gitarrist und Sänger Erick Manana zählt seit Jahrzehnten zu den bekanntesten Musikern Madagaskars. Er ist ein Star in seiner Heimat und weltweit populär in der madagassischen Diaspora. 1981 wurde ihm die "Reconnaissance officielle du Ministère de la Culture malgache" für seine Arbeit an den Werken des Troubadours Razilinah verliehen. Erick Manana verließ Madagaskar und ließ sich in Bordeaux nieder, von wo aus er seine musikalische Karriere auf internationaler Bühne fortführte. 1994 gewann er den "Prix Découvertes RFI" und sein Solo-Album "Vakoka" wurde 1997 mit dem "Grand Prix de l'Académie Charles Cros" ausgezeichnet. In seinen poetischen Liedtexten bewahrt Erick Manana den alten Bilder- und Farbenreichtum der madagassischen Sprache, widmet sich mit ihr aber aktuellen Themen: dem Erfindungsreichtum, der Leidenschaft, den kleinen Siegen und den Enttäuschungen im heutigen täglichen Kampf der Madagassen ums Überleben. Er singt von Generationskonflikten, den Träumen und dem Heimweh der Emigranten. Die kleinen Leute sind die Helden seiner Lyrik. Musikalisch knüpft Erick Manana an das an, was ihn während seiner Kindheit und Jugend in Antananarivo geprägt hat, adaptiert aber auch musikalische Traditionen aus anderen Regionen der Insel und schöpft aus dem Reichtum europäischer Traditionen wie dem französischen Chanson oder dem Manouche-Swing. Bei seinem 35. Bühnenjubiläum, das er im Januar 2013 in Paris in der Konzerthalle Olympia feierte, erhielt er die "Médaille du Commandeur de l'ordre des arts et des lettres" vom Kulturministerium Madagaskars für sein Lebenswerk und seine musikalische Arbeit. Er ist Gründer der international renommierten Gruppe "Feo Gasy", Gründungsmitglied der "Madagascar AllStars" und des "Hot Club Madagascar" sowie der Gruppe "Lolo sy ny tariny". Erick Manana ist sowohl für sein Engagement für die Erhaltung und Weiterentwicklung der madagassisch traditionellen Musik, wie auch für seinen breiten musikalischen Horizont und seine musikalische Neugier bekannt, die zu zahlreichen internationalen Projekten führte. Seine jüngste Zusammenarbeit mit der deutschen Geigerin, Blockflötistin und Sängerin Jenny Fuhr ist die "Madagascar Roots Band".

# Kontakt

---

**CHRISTIAN SCHEGA**

**Calimedia**

0179 796 78 71

mail@calimedia.de

**DAVID N. KOCH**

**DNK art & media**

0162 426 0035

info@davidnkoch.com

**CHRISTIAN SCHEUNERT & SABINE SIEMS GbR**

**Cookiefilm**

0341 68419171

kontakt@cookiefilm.de

---

**GESTALTUNG:** Simon Howar | Fotografie & Gestaltung, David N. Koch

**ARTWORK:** Priska Kubelka

**FOTOS:** Andrew Neel, Javier Luna, Ute Schendel